

Niederschrift

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Barum am Mittwoch, 13. März 2013, 20.00 Uhr, Gasthaus Flindt, Alte Dorfstraße 1 in Barum.

Die Ratsmitglieder wurden mit Schreiben vom 28.02.2013 unter Bekanntgabe der nachstehenden Tagesordnung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2013
5. Haushalt 2013
 - Ergebnishaushalt
 - Finanzhaushalt
 - Investitionsplan
 - Stellenplan
 - Haushaltssatzung
6. Beschlussfassung betreffend den Ausbau des Rehenweges in Barum
7. Beschlussfassung über den Antrag auf Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes in St. Dionys
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
9. Anfragen und Anregungen
10. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
11. Beendigung der Sitzung

Es waren anwesend:

Bürgermeister	Torsten	Rödenbeck	
stv. Bürgermeister	Joachim	Päper	
Ratsmitglied	Heide	Fehling	
Ratsmitglied	Markus	Grube	
Ratsmitglied	Christoph	Harms	
Ratsmitglied	Dörte	Koch	
Ratsmitglied	Sven	Lehmann	
Ratsmitglied	Otto-Georg	Meier	
Ratsmitglied	Hermann	Ravens	
Ratsmitglied	Volker	Roggendorf	
Ratsmitglied	Maren	Wiegel	
	Sabrina	Stache	- Protokoll -

Beratungsergebnisse:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

BM Rödenbeck eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit aller Ratsmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

2. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

Herr Reinhard Pietrowski ist der Meinung, dass selbst eine Entschuldigung der Interessengemeinschaft für die Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes den Beschluss bezüglich des Standortes nicht aufheben könne; er bemängelt die Art des Umgangs während der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 28.02.2013. Herr Udo Barth spricht sich für die Erzielung einer einvernehmlichen Lösung für die Betroffenen aus. Ein Bürger ist der Ansicht, dass der zentrale Platz beim Gasthaus Völker nicht durch diese Maßnahme geschädigt werden sollte.

Herr Barth erklärt, dass die Wertstoffcontainer auf seinem Grundstück untergebracht werden könnten. Herr Manfred Flüge bemängelt die schlechte Beteiligung der St. Dionyer Bürgerinnen und Bürger anlässlich der Vorplanungen dieser Dorferneuerungsmaßnahme und gibt zu bedenken, dass beim Verlegen der Container die dann betroffenen Anlieger Widerspruch eingelegt könnten. Zudem sollten die Kosten der Verlegung nicht von den Steuerzahlern getragen werden.

Herr Friedrich–Wilhelm Stein merkt an, dass die Container nicht zu nahe am Radfahrweg liegen sollten, dass beispielsweise in Barum häufiger Glasscherben auf dem Radfahrweg liegen und schon einige Fahrradreifen beschädigt worden seien.

Herr Harald Storch sieht eine kostenneutrale Regelung für die Gemeinde als akzeptabel an und erklärt, dass kein Anlieger irgendwelche Einwände gegen eine Verlegung hätte.

3. Feststellung der Tagesordnung

BM Rödenbeck stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

4. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2012

RM Meier beantragt die Ergänzung der Niederschrift zum TOP 6 „Erschließungsbeiträge für die Herstellung von Teileinrichtung des Langobardenweges St. Dionys, hier: Kostenspaltungsbeschluss“ um die Aufnahme des Hinweises dahingehend, dass die Gemeinde vom Bauamt der Samtgemeinde Bardowick rechtlich nicht seriös beraten gewesen sei.

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2012 wird mit dieser Ergänzung bei einer Enthaltung genehmigt.

5. Haushalt 2013

BM Rödenbeck erklärt, dass zum Haushalt 2013 einstimmige Empfehlungen der Fachausschüsse und auch des Verwaltungsausschusses vorliegen. Als dann stellt BM Rödenbeck den Haushalt 2013 ausführlich vor.

Hierbei ist hervorzuheben:

Bei der Jugendarbeit ist der Haushaltsansatz für Tagesausflüge, Sommerferienprogramm, Geschirrspüler und Outdoor–Gerätschaften auf € 3.000,00 erhöht. Zur Beseitigung des Marderschadens im Kindergarten sind € 12.000,00 vorgesehen. Die Integration wird auf Wunsch des Kindergartens ein eigenes Produkt mit dem Haushaltsansatz von € 3.000,00. Für Baumaßnahmen im Kindergarten sind € 8.000,00 für Dachfenster und € 30.000,00 für die Neugestaltung der Außenanlagen vorgesehen. Für den Neubau der Krippe Barum sind letztmalig € 20.000,00 als Zuschuss zugunsten der Samtgemeinde einzustellen. Für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes in St. Dionys sind € 20.000,00 im Haushalt eingeplant.

Für die Buslinie 4400 ist der beschlossene gemeindliche Zuschuss in Höhe von € 4.000,00 berücksichtigt

Für das Aufstellen von zwei Bauleitplänen sind für das Gebiet „Bullenacker“ € 18.000,00 eingeplant, wobei dieser Betrag als Erstattungsbetrag der Anlieger eingeplant ist. Für das Gewerbegebiet an der K 1 sind im Haushalt € 21.000,00 vorgesehen, wobei Kosten gedrittelt werden sollten, so dass die Anlieger € 14.000,00 und die Gemeinde € 7.000,00 tragen werden.

Für die Unterhaltung der Gemeindestraßen sind € 41.600,00 vorgesehen, € 29.100,00 für die beschlossenen Oberflächenentwässerungsmaßnahmen Barum, € 2.500,00 für den Fliederweg und € 10.000,00 für sonstige Straßenunterhaltungsmaßnahmen. Für die Aufweitung der Uhlenhorst werden die Haushaltsansätze 2012 in Höhe von € 22.500,00 übertragen. Für den Parkplatz in Horburg sind € 4.200,00 eingestellt. Für den Ausbau des Rehmenweges in Barum sind € 70.000,00 vorgesehen, wobei die bewilligten Fördermittel des LGLN von € 32.500,00 ebenfalls eingeplant sind.

Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sind € 35.000,00 eingestellt. Weitere € 35.000,00 sollen 2014 in den Haushalt eingestellt werden. Insoweit soll im Jahr 2013 im ersten Schritt die Sanierung der Beleuchtung an den Hauptstraßen erfolgen. BM Rödenbeck wird prüfen, ob Fördermittel in Anspruch genommen werden können. RM Roggendorf merkt an, dass aufgrund des Konzeptes zur Umstellung der Straßenbeleuchtungen sämtliche Leuchten bis 2015 umgestellt werden müssen.

Für den Langobardenweg sind Erschließungsbeiträge in Höhe von € 40.000,00 eingestellt.

Als Verpflichtungsermächtigungen sind insgesamt € 300.000,00 vorgesehen, hiervon allein € 150.000,00 für das DE-Projekt Am Sportplatz/Marktplatz und Freiflächengestaltung zwischen FF Barum und Gemeindebüro und 2 x € 75.000,00 zur Planung weiterer Dorferneuerungsmaßnahmen. Insoweit verweist BM Rödenbeck auf die vom Rat im März 2012 geänderte Prioritätenliste.

BM Rödenbeck erklärt, dass ein ausgeglichener Haushalt vorliege und im ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss von fast € 15.000,00 abschließe. Der Kassenbestand zum 31.12.2012 beträgt € 390.000,00.

BM Rödenbeck weist auf die deutlich verbesserte Steuerkraft der Gemeinde Barum hin, weswegen trotz des unverändert gebliebenen Prozentsatzes in Höhe von 32 % für die Samtgemeindeumlage und 53,5 % für die Kreisumlage wesentliche höhere Samtgemeinde- und Kreisumlagen von € 401.000,00 bzw. € 670.000,00 zu leisten seien.

BM Rödenbeck empfiehlt eine Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes von 300 % auf 330 %, weil bei der Berechnung der Steuerkraft der Gemeinde ein durchschnittlicher Hebesatz (Landesdurchschnitt) von 328 % zu Grunde gelegt wird. Die Fachausschüsse und der Verwaltungsausschuss haben dem Rat die Anpassung der Gewerbesteuer auf 330 % ebenfalls empfohlen.

Die Fraktionssprecher aller Fraktionen begrüßen den Haushalt 2013 und die Finanzlage der Gemeinde.

Der Rat beschließt daraufhin einstimmig,

den Haushalt 2013 bestehend aus Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Investitionsplan, Stellenplan und Haushaltssatzung entsprechend des vorliegenden Entwurfes mit den Änderungen des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses und der Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 330 %.

6. Beschlussfassung betreffend den Ausbau des Rehmenweges in Barum

BM Rödenbeck berichtet, dass eine einstimmige Empfehlung des Bau-, Planungs- und Umweltausschuss sowie des Verwaltungsausschusses für den Ausbau des Rehmenweg vorliege. BM Rödenbeck verweist auf die Vorstellung durch das Planungsbüro Grontmij GmbH und führt aus, dass ein Zuwendungsbescheid für den Ausbau der Gemeinde vorliege. Er erläutert den Zeitplan und erklärt, dass die Ausführung in Absprache mit den betroffenen Landwirten erfolge.

Der Rat beschließt einstimmig, den Ausbau der Straße Rehmenweg in Barum auf der Grundlage der Entwurfs- und Ausbauplanung des Planungsbüros Grontmij im 1. Halbjahr 2013 durchzuführen.

7. Beschlussfassung über den Antrag auf Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes in St. Dionys

BM Rödenbeck berichtet, dass eine Empfehlung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vorliege, den Standort der Wertstoffcontainer nicht zu verlegen.

BM Rödenbeck erklärt zu der Beschwerde des Herrn Weingärtner, dass gemäß § 8 der Hauptsatzung der Gemeinde Barum die Bürger durchaus Beschwerden gegen einen Ratsbeschluss einlegen könnten, so dass sich die gleichen Gremien nochmals mit dem Sachverhalt befassen und nochmals beschließen müssten.

BM Rödenbeck verweist auf die Niederschrift der Fachausschusssitzung und berichtet, dass er inzwischen mit der Behördenleiterin des LGLN gesprochen habe. Diese habe auf ihr Schreiben verwiesen, das bereits in der Fachausschusssitzung erörtert worden sei, und eine finanzielle Sanktion für die Verlegung der Container in Aussicht gestellt. Aus deren Äußerungen habe BM Rödenbeck geschlossen, dass mit einer Rückzahlung von 5 % der Fördersumme wohl zu rechnen sei, wenn der gepflasterte Platz erhalten bliebe und einer neuen Nutzungsart zugeführt werde, die ebenfalls dem DE-Zweck zuträglich wäre.

RM Grube bemängelt den Umgangston der St. Dionyser Interessengemeinschaft und weist den Vorwurf, der Rat kümmere sich nicht um Belange der Ortschaft St. Dionys, scharf zurück. RM Grube vermisst Vorschläge zu adäquaten Alternativplätzen, welche die Zustimmung aller Beteiligten und Anlieger finde. Jedoch betont RM Grube, dass der Rat den angekündigten, erheblichen Investitionsmaßnahmen in die Gasthäuser Völker und Fehlhaber nicht im Wege stehen wolle. Die Übernahme der Kosten für eine Verlegung müsse allerdings geregelt werden. RM Päper fügt hinzu, dass die Interessen der Mehrheit vertreten werden und es im Sinne aller Bürger wäre, wenn die Gasthäuser saniert werden. Voraussetzung sei die tatsächliche Durchführung dieser Investitionen. RM Lehmann möchte die schriftliche Gewährleistung, dass auch weitere Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung nicht gefährdet seien. Auch die Ratsmitglieder Harms und Meier sehen es

als wichtig an, dass der Gemeinde keine Kosten für die Umlegung der Wertstoffcontainer sowie zusätzliche Arbeit entstehen. BM Rödenbeck betont, dass er von der Durchführung der Sanierungsarbeiten überzeugt sei, und die angekündigten, in der Presse proklamierten Millionen für St. Dionys tatsächlich fließen werden; er sei von der Seriosität der Investoren und deren Investitionszusagen in Millionenhöhe felsenfest überzeugt.

RM Päper sieht es als fair an, nach Erledigung der Sanierungsarbeiten am Gasthaus Völker eine Verlegung der Wertstoffcontainer zu veranlassen unter der Bedingung, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen.

Der Verwaltungsausschuss hat dem Rat empfohlen, die Verlegung der Wertstoffcontainer zu beschließen, und zwar nach Maßgabe des unten stehenden Ratsbeschlusses.

Der Rat beschließt daraufhin bei einer Enthaltung, die Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes in St. Dionys nach Maßgabe folgender Punkte durchzuführen:

- 1. Völlige Freistellung der Gemeinde Barum von sämtlichen finanziellen Nachteilen, die infolge Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes durch Rückforderungen von Fördergeldern seitens des LGLN entstehen, wobei mindestens 3 Bürger der Interessengemeinschaft der Gemeinde Barum als Gesamtschuldner haften müssen;**
- 2. Schriftliche Bestätigung des LGLN, dass im Fall der Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes weitere Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerungen nicht beeinträchtigt/gefährdet sind;**
- 3. Verlegung der Container auf einen anderen Platz, der sowohl Einverständnis der Gemeinde als auch sämtlicher neuer Anlieger findet, wobei das Einverständnis schriftlich zu erklären und der neue Platz ansprechend herzurichten ist, wobei für die Finanzierung der Verlegung 3 Bürger der Interessengemeinschaft der Gemeinde als Gesamtschuldner haften müssen;**
- 4. Verlegung der Wertstoffcontainer erfolgt Zug um Zug mit Abschluss der Sanierungs- resp. Umbauarbeiten am Gasthaus Völker;**
- 5. Der Verwaltungsausschuss wird ermächtigt, die Vertragsgestaltung mit den Investoren und den gesamtschuldnerisch haftenden Bürgern der Interessengemeinschaft durchzuführen.**

8. Mitteilungen des Bürgermeisters

BM Rödenbeck berichtet über die Sanierung des Fliederweges und dass der Gemeindegartenarbeiter beauftragt sei, Poller im Bereich der Kurve in der Senkung zu setzen.

BM Rödenbeck teilt mit, dass die Mitglieder der FF Barum in Eigenleistung den Platz am Feuerwehrhaus im Zuge der Baumaßnahme abgeräumt haben. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Neugestaltung des Spielplatzes voraussichtlich im Jahre 2014 erfolgen.

BM Rödenbeck lädt insbesondere die wieder zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger aus St. Dionys zum Gemeindeumwelttag am 23. März 2013 herzlich ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Feuerwehrhaus Barum.

9. Anfragen und Anregungen

RM Lehmann erkundigt sich im Rahmen der Ausbaumaßnahme Rehmenweg nach weiteren Maßnahmen für die Holzbrücke zum Seeweg, da diese dringend saniert werden müsse. BM Rödenbeck informiert, dass die Samtgemeinde Bardowick zuständig sei jedoch die CDU-Fraktion im Samtgemeinderat einen Antrag gestellt habe, diese Holzbrücke zu sanieren.

RM Roggendorf bemängelt die schlecht einsehbare Straße am Sportplatz, sobald Busse am Wartehäuschen stehen, und bittet um Abhilfe.

RM Meier lobt die neugestalteten Informationstafeln

10. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

Auf Nachfrage wegen „willkürlicher“ Baumfällung in St. Dionys verweist BM Rödenbeck auf den Landkreis Lüneburg, der hierfür zuständig ist und verantwortlich war. Er sei über die Arbeiten nicht informiert gewesen.

Auch bezüglich der Anfrage nach den Fahrbahnbegrenzungen zwischen St. Dionys und Barum verweist BM Rödenbeck auf den zuständigen Landkreis Lüneburg, da es sich um eine Kreisstraße handelt.

Herr Weingärtner erkundigt sich wegen der Zusicherung einer Wertstoffcontainerverlegung für die Investoren nach dem weiteren Vorgehen. BM Rödenbeck erklärt, dass eine privatrechtliche Vereinbarung zwischen den Investoren, der Gemeinde und den 3 gesamtschuldnerisch haftenden Bürgern der Interessengemeinschaft getroffen werden müsse, sobald ihm die Investoren ernsthaft angezeigt haben, dass die Sanierungsarbeiten an den Gasthäusern erfolgen sollen. Diese Anzeige sollte durch einen Bauantrag erfolgen.

Auf die Nachfrage eines Bürgers, was denn geschehe, wenn wider Erwarten kein Investor investieren wolle, erklärt BM Rödenbeck, dass er diese Frage unbeantwortet lassen möchte, da die Verlegung des Standortes gerade mit den Millioneninvestitionen in die Gasthäuser Völker und Fehlhaber begründet worden sei, zumal andere Gründe inzwischen widerlegt resp. ausgeräumt seien. BM Rödenbeck weist nochmals auf Seriosität der Investoren und deren Millioneninvestitionszusagen für den Ortsteil St. Dionys hin, und dass er sich auf die Sanierung der Gasthäuser zum Wohle des Ortsteils St. Dionys und der gesamten Gemeinde sehr freue.

Herr Barth bedankt sich für die konstruktive Arbeit und befürwortet den Ratsbeschluss. BM Rödenbeck fügt hinzu, dass nunmehr die Interessengruppe am Zuge sei und nach Vorliegen der Bauanträge für Gasthäuser Völker und Fehlhaber einen geeigneten alternativen Standort finden, Einverständniserklärungen einholen und die finanziellen Rahmenbedingungen abstimmen müssten.

11. Beendigung der Sitzung

BM Rödenbeck bedankt sich bei den Ratsmitgliedern und den übrigen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.

(Rödenbeck)
Vorsitzender

(Stache)
Protokoll